

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0114/2015/IV

Datum:
21.05.2015

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Verhinderung Schleichverkehr an der
Recyclinganlage**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Juni 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	09.06.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund nimmt die Informationen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Setzen eines Pollers	2.500,00 €
2 Sandsteine	500,00 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Aus den Mitteln der Feldwegeunterhaltung	
42126700/1.55.51.15.67.01	

Zusammenfassung der Begründung:

Im Spannungsfeld zwischen den Belangen der durch den vom Emmertsgrund / Recyclinganlage kommenden Schleichverkehr gestörten Erholungssuchenden und den berechtigten Interessen der uneingeschränkten Bewirtschaftung der durch den Feldweg erschlossenen Grundstücke wurde ein entsprechender Kompromiss gefunden, dass unterhalb der Bothestraße 86 ein Poller gesetzt wird und im Bankett abgelegte Sandsteine das Umfahren des Pollers verhindern.

Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 09.06.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 09.06.2015

3 **Verhinderung Schleichverkehr an der Recyclinganlage** Informationsvorlage 0114/2015/IV

Frau Burkhardt vom Landschafts- und Forstamt informiert über den Inhalt der Vorlage.

Unerwünschter Schleichverkehr im Feldbereich sei ein allgemeines Problem in mehreren Stadtteilen. In diesem speziellen Fall handle es sich um einen Bereich, der sich in letzter Zeit zu einem Naherholungsgebiet entwickelt habe, der von Wanderern genutzt werde. Daher wolle man unerlaubten Autoverkehr – nach Absprache mit dem betroffenen Winzer und abschließender Klärung mit dem zuständigen Amt für Verkehrsmanagement - durch Poller und Sandsteine (wie in der Vorlage beschrieben) unterbinden. Der Poller sei bereits in Auftrag gegeben und könne voraussichtlich in den nächsten Wochen gesetzt werden. Die gesamte Maßnahme sollte bis Dezember 2015 abgeschlossen sein.

Bezirksbeirat Jelen spricht bei dieser Gelegenheit einen weiteren Feldbereich unterhalb der Bothestraße (Höhe Sportplatz) an, der unerlaubt mit Kraftfahrzeugen angefahren werde. Dort seien Bänke installiert worden, die leider nicht nur von Spaziergängern tagsüber genutzt werden. In den Abend- und Nachtstunden fänden dort zahlreiche laute Feiern statt, an denen auch viele Auswärtige (erkennbar an den Kennzeichen der dort verkehrswidrig auf dem Grünstreifen parkenden Autos) teilnahmen. Es habe bereits mehrfach Beschwerden der Bewohner des Augustinums wegen Ruhestörung gegeben. Bezirksbeirat Herth berichtet hierzu, dass er in seiner Eigenschaft als Polizist dort mehrmals bei Kontrollen zugegen war. Leider habe man die Verursacher der Ruhestörung nicht dingfest machen können, da diese schnell das Weite suchten als die kontrollierende Polizei auftauchte. Er schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Zufahrt zu diesem Feldweg für den Kraftfahrzeugverkehr zu schließen. Frau Burkhardt erklärt, dies habe man bereits geprüft, stufe eine solche Maßnahme allerdings als schwierig ein.

Herr Schmidt schließt den Tagesordnungspunkt mit dem Fazit: Das Problem sei dem zuständigen Landschafts- und Forstamt bekannt. Frau Burkhardt nimmt das Anliegen mit. Das Fachamt werde nach einer Lösung suchen, künftig die Zufahrt zu diesem Bereich zu erschweren.

gezeichnet
Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Ausgangssituation

Aus dem Stadtteil häufen sich die Klagen über den zunehmenden Schleichverkehr auf dem vom Emmertsgrund sowie von der Recyclinganlage kommenden Feldweg. Entsprechende Beschilderungen zeigen nicht die gewünschte Wirkung, Kontrollen durch die Polizei können nur sehr eingeschränkt erfolgen. Gleichzeitig wird der Weg für die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Grundstücke benötigt und es muss den Bewirtschaftern ein möglichst ungehinderter Zugang möglich sein. Es wurden daher vom Landschafts- und Forstamt verschiedene Möglichkeiten der Sperrung des Weges geprüft, die einen Kompromiss zwischen den verschiedenen Nutzerinteressen ermöglichen.

2. Weiteres Vorgehen

Gemeinsam mit dem die Grundstücke bewirtschaftenden Landwirt wird die folgende Lösung umgesetzt:

In der Einfahrt des von der Recyclinganlage kommenden Feldweges unterhalb Bothestraße 86 wird ein Poller gesetzt, der nur mit einem Dreikantschlüssel zu öffnen ist (Skizze Anlage 1). Zusätzlich werden im Bankett abgelegte Sandsteine das Umfahren des Pollers verhindern. Der Landwirt bekommt für den Poller einen entsprechenden Dreikantschlüssel gestellt. Er wird dann jeweils nach der Bewirtschaftung der Grundstücke den Poller wieder verschließen. In Bewirtschaftungsphasen mit intensiven und häufigen Tätigkeiten auf den Flächen wird dies bedeuten, dass der Poller nicht durchgängig geschlossen sein kann.

In den Zeiten, in denen weniger Bewirtschaftungsmaßnahmen stattfinden, wird der Poller verschlossen sein. Ein „Schleichverkehr“ kann nie wissen, ob er nicht vor einem verschlossenen Poller steht.

3. Fazit

Dieses Vorgehen verlangt, von allen Nutzergruppen, entsprechende Einschränkungen und mitwirkende Handlungen. Nur wenn alle Beteiligten hier zusammenwirken, kann die Lösung Wirkung entfalten. Die Entwicklung wird mit der gefundenen Lösung weiter zu beobachten sein. Damit wird eine vom technischen und budgettechnischen Aufwand machbare Lösung umgesetzt.

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
Mo 2	+	Minderung der Belastungen durch den illegalen motorisierten Verkehr im Außenbereich. Begründung: Durch die gefundene Lösung wird der Schleichverkehr auf dem von der Recyclinganlage sowie vom Emmertsgrund kommenden Feldweg wesentlich behindert und damit für die sich verkehrswidrig verhaltenden Autofahrer uninteressant gemacht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten: keine

gezeichnet
Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Plan

